©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Beilagen: Tafeln 2, 3.

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

44. Jahrg. (70. Band) 15. Juni 1959 Nr. 6

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 12·50, Studenten jährlich S 10·—. **Zahlungen** nur auf **Postsparkassenkonto Nr. 58.792,** Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4·—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für **Ausländer-DM-Konto Nr. 137 514,** Wiener Ent. Ges.". Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100·—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16·—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5·—. **Einzelne Nummern** werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4·— für Inländer bzw. S 8·— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und **Bibliothekssendungen** an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hansslmar). **Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen** an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten **50 Separata kostenlos,** weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Razowski: Neue palaearktische Wickler-Arten. (Taf. 2, 3). S. 81. — Schätz: Falterfunde am Hallstättersee. S. 87. — Friedel: Westliches Vordringen der Cucullia fraudatrix Ev. S. 91. — Löberbauer: Großschmetterlinge des Traunsteingebietes. (Forts.) S. 91. — Kuriosa. S. 95. — Literaturreferat. S. 96.

Neue und wenig bekannte palaearktische Wickler-Arten (Lepidoptera, Tortricidae).

Von Josef Razowski, Kraków.

(Mit 2 Tafeln und 8 Textabbildungen)

In dieser Arbeit beschreibe ich einige neue und gebe ich einige Anmerkungen über wenig bekannte Arten. Die Materialien, auf Grund welcher ich diese Arbeit schrieb, stammen aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Ptycholoma luctuosana (Rebel). Beschrieben unter der Gattung *Cnephasia* Curt. und äußerlich erinnernd an die Vertreter dieser Gattung, erwies sich nach Untersuchung des Kopulationsapparates als *Ptycholoma*-Art, verwandt mit *Ptycholoma lecheana* (L.) und *P. aeriferana* (H.-S.). (Taf. 2, Fig. 1).

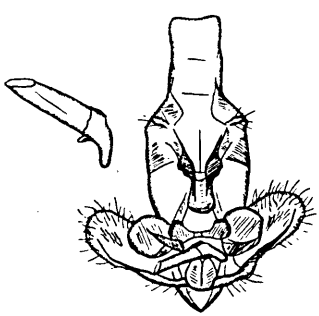


Abb. 1: *Ptycholoma luctuosana* (Rbl.), Holotypus.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tegumen und Uncus breit, Socii klein. Valva ziemlich schmal und lang. Aedoeagus kurz, gegen das Ende etwas verengt.

Diese Art stammt aus Kuldscha.

Cnephasia heringi Razowski. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien befinden sich drei Exemplare dieser Art, eines von ihnen stammt aus Kreta. Es ist der erste Standort dieser Art in Europa (St. Nicolo, Ende Mai, Kreta, Rbl. 1904). Bisher war *Cnephasia heringi* Raz. aus Kleinasien bekannt.

Cnephasia laetana (Staudinger). Bisher waren einzig und allein die Genitalien des Männchens bekannt. Eines der Exemplare des Naturhistorischen Museums in Wien ist ein Weibchen. Es gehört diese Art unter die aus *C. cinareana* Chrét., *C. constantinana* Raz. und *C. alfacarana* Raz. gebildete Gruppe eingereiht. Auf dem Ductus Bursae tritt bei den genannten Arten ein charakteristischer stärker sklerotisierter Reifen auf.

Cnephasia divisana sp. nov. (Taf. 2, Fig. 2).

Äußerlich erinnert sie etwas an die Vertreter der Gattung *Isotrias* Meyr. Die Vorderflügel breit, der Vorderrand gleichmäßig gebogen, der Scheitel abgerundet. Der Grund graubraun, die Zeichnung mehr braun gefärbt. Durch die Mitte des Flügels geht eine Binde, senkrecht zu seinem vorderen Rande, welche den Flügel halbiert. Auf der übrigen Fläche des Flügels treten querliegende Streifen auf. Die Länge des Vorderflügels 7 mm.

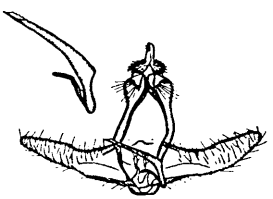


Abb. 2: *Cnephasia divisana* sp. nov., Holotypus.

Bekannt ist ausschließlich das Männchen. Der Kopulationsapparat, obwohl er keinen Sacculus besitzt, erinnert eher an die *Cnephasia tyrrhaenica* Ams. als an die Gruppe der mit *C. sedana* (Const.) verwandten Arten. Valva schmal und lang, Sacculus ausschließlich als eine eng an dem Ventralrand der Valva anliegende Leiste ausgebildet. Uncus kurz mit breiten Unterlagen, Socii auch kurz. Aedoeagus dünn und lang, am Ende gespitzt und außer dem Basalteil gerade.

Holotypus: „Kreta, Neapolis, Mai—Juni, Rbl. 04", Präp. Nr.: 3245; in der Sammlung des Naturhist. Museums in Wien.

Cnephasia pumicana ssp. *hagiosana* ssp. nov. (Taf. 2, Fig. 3).

Größere Exemplare als die typischen; sie besitzen etwas schmälere Flügel und zeigen eine verschiedene Färbung. Der Grund der Vorderflügel aschgrau mit einer zarten bläulichen Schattierung; die Zeichnung dunkler, grau, zusammengesetzt aus der undeutlichen Verdunkelung an der Basis des Flügels und der mittleren Binde,

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

welche über die Hälfte der Breite des Flügels hinaus verschwinden kann. Nur auf dem äußeren Teile des Flügels befinden sich dunklere Punkte. Die Hinterflügel graubraun mit helleren Fransen. Die Vorderflügellänge 7–9 mm.

Die Kopulationsapparate der Männchen sind ähnlich gebaut wie bei typischen Exemplaren, der Unterschied in ihrem Bau ist schwer festzustellen mit Rücksicht auf eine große Variabilität der Genitalien bei dieser Art.

Holotypus: „Hagios Athanasios, 28. IV. 1926, Cypru" (sic!).

Paratypen: 2 Männchen mit einer identischen Etikette wie der Holotypus.

Holotypus und ein Paratypus in der Sammlung des Naturhist. Museums in Wien, der zweite Paratypus in der Sammlung des Verfassers.

Cnephasia fulturana Rebel. Rebel gibt, diese Art als eine von N. Filipiev beschriebene erwähnend, ihre genaue Beschreibung nicht an, welche ich hier ergänze. Auch die Genitalien dieser Art waren bisher nicht bekannt. Die Vorderflügel breit, gegen die Enden zu sehr stark erweitert, der Vorderrand nach außen schwach gebogen. Der Grund weißlichgrau oder graugelblich, die Zeichnung fehlt, es treten ausschließlich spärlich ausgestreute dunkle Punkte und hellere Stellen auf. Die Hinterflügel hell, graugelblich, ausschließlich am Apex dunkler. Die Fransen haben die Farbe des Flügelgrundes. Der Kopulationsapparat des Männchens (einzig und allein bekannt) erinnert in seinem Bau sehr an *Cnephasia gueneana* (Dup.). Valva mehr-weniger dreieckig, dem Ende zu sich stark verschmälernd, Sacculus kurz, sich bis zu $^1/_3$ der Länge des Ventralrandes erstrekkend. Uncus lang und gespitzt, Socii lang. Aedoeagus auf der Ventralseite etwas erweitert und mit feinen Zähnchen versehen.

Abb. 3: *Cnephasia fulturana* Rbl., „Zentral-Algerien, Hassi-Babah, V. 1930, Schwingenschuß", Holotypus.

Cnephasia syriella Razowski. Diese Art war nur in 3 Exemplaren aus Syrien bekannt. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien befinden sich zwei weitere Exemplare, das eine aus Ankara, das andere aus Cypern.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cnephasia zernyi sp. nov. (Taf. 3, Fig. 4).

Die Vorderflügel breit, der Apex abgerundet, der Vorderrand leicht und gleichmäßig gebogen. Der Grund grau, die Zeichnung mehr bräunlich. Die Binde an der Basis schmal, die Mittelbinde auf der Hälfte ihrer Breite durchbrochen, breit. Der äußere Teil des Flügels verdunkelt. Die Fransen haben mehr-weniger die Färbung des Flügelgrundes. Die Hinterflügel breit, grau gefärbt, beim Apex und Umfang dunkler, bräunlich, die Fransen weißlich. Die Vorderflügellänge: 8 mm. Lamella antevaginalis schmal, Ostium bursae sehr breit. Introitus vaginae an zwei Stellen stärker sklerotisiert. Ductus bursae kurz, Signum lang, Lamella antevaginalis breit, Gonapophyses posteriores länger als anteriores.

Holotypus: „Marokko, Gr. Atlas, Tachdirt, 2200–2700 m, 2.—10. VII. 1933, Zerny", Präp. Nr.: 3182; in der Sammlung des Naturhist. Museums in Wien.

Eana kuldjaënsis sp. nov. (Taf. 3, Fig. 5).
(*Cnephasia kuldjaënsis* N. Filipiev in litt.).

Die Vorderflügel schmal und lang, gegen die Spitze zu nicht erweitert, der Vorderrand unmerklich nach außen gebogen, der Außenrand schräg. Der Grund graugelblich, bräunlich bestäubt. Das Mittelfeld heller als die Ränder des Flügels. Die Fransen haben mehr-weniger die Farbe des Flügelgrundes. Die Hinterflügel graubraun mit weißlichen Fransen. Die Vorderflügellänge ungefähr 10 mm.

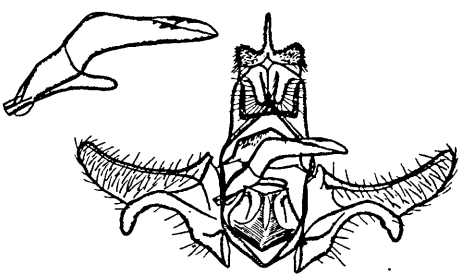


Abb. 4: *Eana kuldjaënsis* sp. nov., Holotypus.

Der Kopulationsapparat des Männchens erinnert in vieler Hinsicht an den Vertreter der Untergattung *Ablabia* Hbn., namentlich *Eana osseana* (Scop.), hingegen ist der Bau des Uncus ähnlich wie bei den Vertretern der Untergattung *Eana* Billb. s. str. Für das unterscheidende und für beide Untergattungen entscheidende Merkmal halte ich den Bau der Lamella postvaginalis in den Genitalien des Weibchens; leider ist das Weibchen dieser Art bisher nicht bekannt. Valva verlängert, Costa stark sklerotisiert, ähnlich wie auch andere Teile des Apparates. Sacculus stark gebogen, an der Spitze etwas erweitert. Tegumen breit, Uncus ähnlich gebaut wie bei *Eana penziana* (Thnbg.). Socii breit, flach, Anellus sehr stark

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

sklerotisiert. Aedoeagus auch stark sklerotisiert, gebogen, versehen mit einer Reihe von nach der Mitte sich einbiegenden Stacheln.

Holotypus: „Kuldża, Thian occ., coll. Caradja", Präp. Nr.: 3166; in der Sammlung des Naturhist. Museums in Wien.

Eana nevadensis (Rebel).

Cnephasia nevadensis Rebel, 1928, Z. Österr. Ent. Ver., vol. 13, p. 50; *Eana nervana* Obraztsov, 1956, Tijdschr. v. Ent., vol. 99, p. 123; Obraztsov 1957, ibid., vol. 100, p. 326.

Diese Art, von N. Obraztsov mit *Eana nervana* (Joann.) synonymisiert, gehört zu einer ganz anderen Gruppe im Bereich der Gattung *Eana* Billb. Sie erinnert sehr an *Eana incanana* (Steph.). Im Naturhistorischen Museum in Wien befinden sich zwei mit Etiketten „Type" versehene Exemplare. Das Exemplar mit der Etikette: „Type ♂, Sierra Nevada, 1500—2000 m, VII. 1927, Bubaček" halte ich für den Holotypus.

Aedoeagus schmal und lang mit stark verlängertem Basalteile. Die übrigen Teile des Kopulationsapparates wie bei der erwähnten Art. Das äußere (in dieser Gruppe entscheidende) Aussehen ganz anders (Rebel, 1928).

Eana schönmanni sp. nov. (Taf. 3, Fig. 6).

Äußerlich ist diese Art keiner von den übrigen Arten dieser Gattung ähnlich und erinnert vielmehr an *Cnephasia facetana* Kenn. Die Vorderflügel schmal und verlängert, gegen die Spitze nicht erweitert, der Vorderrand an der Basis nach außen gebogen, weiter gerade, der Apex abgerundet. Der Grund gelbbräunlich, braun gestreift. Die Mittelbinde schwach entwickelt, die Fransen ähnlich wie der Grund des Flügels gefärbt, dunkler geteilt, die Hinterflügel weißlich mit orangegelbem Apex und weißlichen Fransen. Die Palpen gelblich, Stirn mehr braun. Die Länge des Vorderflügels 9 mm. Lamella antevaginalis schmal, versehen mit langen zugespitzten Spitzen, Introitus vaginae stark sklerotisiert, Ductus bursae breit und ziemlich kurz, Signum breit.

Holotypus: „Marokko, Gr. Atlas, Tachdirt, 2200—2900 m, 11.—19. VII. 1933, Zerny", Präp. Nr.: 3179; in der Sammlung des Naturhist. Museums Wien.

Diese Art benenne ich zu Ehren des Dr. Schönmann, Kustos des Naturhistorischen Museums in Wien, welcher mir gerne viele interessante Materialien ausgeliehen hat.

Doloploca schawerdai Rebel. Das von Rebel beschriebene Exemplar unterscheidet sich äußerlich nicht viel von *Oxypteron politum* (Wlsghm.) und die Genitalien beider sind identisch. Die Benennung *Doloploca schawerdai* Rebel tritt also, ähnlich wie *Oxypteron neogena* Gozmány, zu den Synonymen des *O. politum* (Wlsghm.).

Acleris heringi Razowski, 1958, Pol. Pis. Ent., p. 139. Nach Vergleichung des Exemplars der *A. heringi* Raz. mit den mir vom Dr. Danilewski aus Leningrad geschickten Exemplaren der *A. scheliuzschkoi* Obr. habe ich die beschriebene Art als Synonym von *A. scheliuzschkoi* Obr. anerkannt.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen; Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Acleris boscanoides sp. nov. (Taf. 3, Fig. 7).

Eine Art sehr ähnlich der *Acleris strigifera* (Fil.) sowohl äußerlich wie auch in den Genitalien. *Acleris strigifera* (Fil.) stammt aus Ostsibirien, die hier beschriebene hingegen aus der Balkanhalbinsel. Die neue Art erinnert auch an *A. boscana* (F.), aber nur äußerlich. Bei der neuen Art ist der Grund der Vorderflügel rein weiß, der Fleck beim Vorderrand braungelb, oft getrennt. Im Mittelfeld des Flügels oft Streifen gelber Schuppen. Bei der sibirischen Art sind diese Stellen rosig und die Oberfläche der Flügel ist quer gesprenkelt. Die Länge des Vorderflügels 7—8 mm. Der Kopulations-

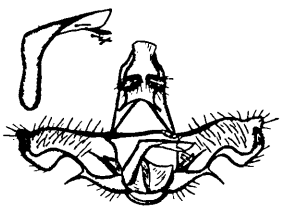


Abb. 5: *Acleris boscanoides* sp. nov., Paratypus, Präp. Nr.: 3213.

apparat der *A. boscanoides* sp. nov. ist sehr ähnlich jenem von *A. strigifera* (Fil.), jedoch ist das stachelige Überbein des Ventralrandes des Sacculus mehr distal hinübergerückt und ist kürzer. Die Socii sind kleiner. Die weiblichen Genitalien etwas kleiner als bei *A. strigifera* (Fil.), Lamella antevaginalis schmäler, Introitus vaginae etwas verschieden gebaut.

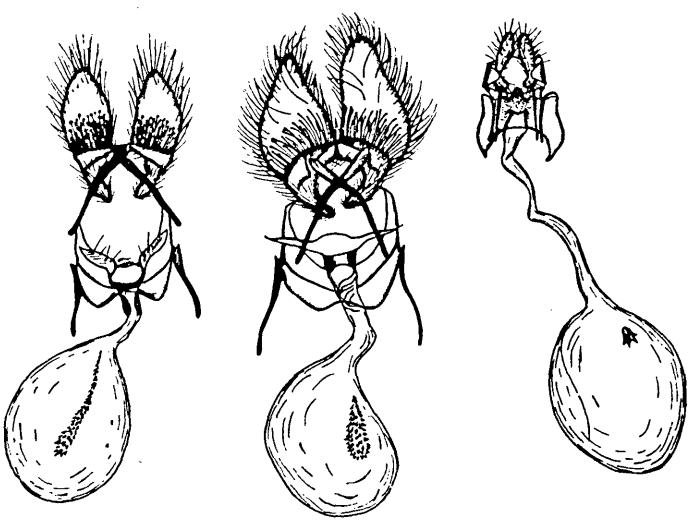


Abb 6. Abb. 7. Abb. 8.

Abb. 6: *Cnephasia zernyi* sp. nov., Holotypus.
Abb. 7: *Eana schönmanni* sp. nov., Holotypus.
Abb. 8: *Acleris boscanoides* sp. nov., Allotypus, Präp. Nr.: 3215.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Holotypus: „Macedonia, Stari Dojran, 10.—19. VI. 1955, J. Klimesch", in der Sammlung des Verfassers.

Allotypus: „Tokat, 86 Mn.", in der Sammlung des Zool. Museums der Humboldt-Universität zu Berlin.

Paratypen (2 Männchen): „Macedonia, Stari Dojran, 10. bis 19. VI. 1955, J. Klimesch", in der Sammlung Dr. Josef Klimesch in Linz a. d. Donau.

„Graecia, Parnass, 20. VI. 1866", in der Sammlung des Zool. Museums der Humboldt-Universität zu Berlin.

Tafelerklärung.

Tafel 2

1. *Ptycholoma luctuosana* (Rbl.), Kuldja, Holotypus.
2. *Cnephasia divisana* sp. nov., Holotypus.
3. *Cnephasia pumicana* ssp. *hagiosana* ssp. nov., Holotypus.

Tafel 3

4. *Cnephasia zernyi* sp. nov., Holotypus.
5. *Eana kuldjaënsis* sp. nov., Holotypus.
6. *Eana schönmanni* sp. nov., Holotypus.
7. *Acleris boscanoides* sp. nov., „Graecia, Parnass 20. VI. 1866", Paratypus.

Anschrift des Verfassers: Instytut Zoologiczny, P. A. N., Kraków, Sławkowska 17. Polen.

Falterfunde am Hallstättersee.

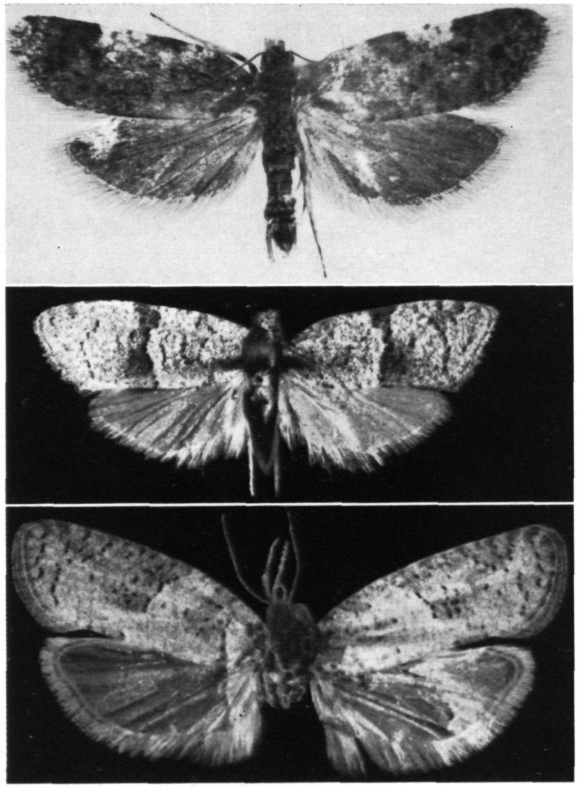
Von Willi Schätz, Paitzkofen.

In den Jahren 1957 und 1958 verbrachte ich während der Sommerferien jeweils einige Tage am Hallstättersee. Ich fand Unterkunft in Steeg, am Nordufer des Sees. Das letzte Haus im Ort, wenn man in Richtung Hallstatt fährt, nahm mich sehr gastlich auf. Als Liebhaber-Entomologe benützte ich natürlich meinen Aufenthalt dazu, die dortige Falterfauna etwas zu erforschen. Leider liegt der Ort so ungünstig, daß in seiner nächsten Umgebung besonders an Tagfaltern wenig zu erwarten ist. Zwischen dem See und den westlich davon aufragenden Bergen bleibt meist nicht viel Platz für Straße und Häuser. Nur an wenigen Stellen ziehen sich schmale Wiesen- und Buschstreifen hin, die aber schon ab 3 Uhr nachmittags im Schatten der Berge liegen. Man müßte also schon die weitere Umgebung des Sees aufsuchen, um zu einer guten Ausbeute zu kommen. Dies war mir aber nicht möglich, da es der Wettergott sowohl Mitte August 1957 als auch in der zweiten Hälfte des Juli 1958 schlecht mit mir meinte und fast jeden Tag Regen schickte. Da halfen auch alle Wetterprognosen nichts, die meine Wirtin nach dem Aussehen der Seeoberfläche zu geben versuchte. Ob sich der See rauchig zeigte oder spiegelglatt, ob er schwarz aussah oder grün, ob er fleckig war oder sich Wellen kräuselten, es blieb immer gleich regnerisch. Kam wirklich einmal blauer Himmel durch und ich wollte mich aufmachen zu einer kleinen Tour, dann dauerte es

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Razowski: „Neue und wenig bekannte palaearktische Wickler-Arten (Lepidoptera, Tortricidae).“



1

2

3

Phot. Razowski

Vergrößerung 4fach.

Erklärung der Abbildungen am Schluß des Textes.

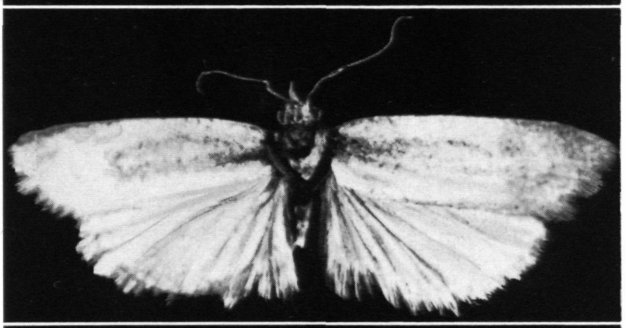
DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

©Ardenwerenschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

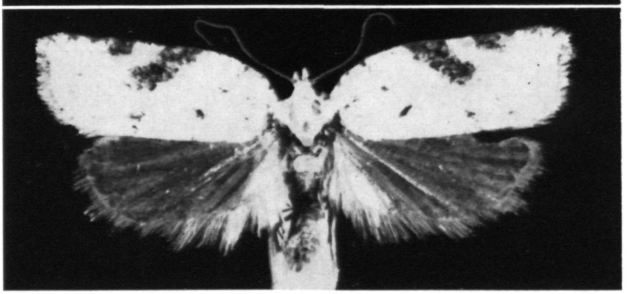
Razowski: „Neue und wenig bekannte palaearktische Wickler-Arten (Lepidoptera, Tortricidae).“

4



5

6



7

Phot. Razowski

Vergrößerung 4fach.

Erklärung der Abbildungen am Schluß des Textes.

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Razowski Josef [Jozef]

Artikel/Article: Neue und wenig bekannte palaearktische Wickler-Arten (Lepidoptera, Tortricidae). 81-87